

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 16 | Freitag, 05. Mai 2023

Brasilianische Wirtschaftsleistung stieg im Februar um 3,32%

Politik

Oliver Stuenkel bewertet die ersten 100 Tage der Regierung Lula in der AHK São Paulo

Der Politikwissenschaftler nahm an der Vorstandssitzung der AHK teil

Verkehr

Erhebung von Kraftstoffsteuern macht Ethanol wieder wettbewerbsfähig

Die Ethanolfabriken rechnen 2023 mit einer größeren Ernte und dementsprechenden Konkurrenzvorteilen gegenüber dem Benzin

Steigende Absatzzahlen für Elektro- und Hybridfahrzeuge in Brasilien

Im Jahr 2022 wurden 49.300 Fahrzeuge verkauft, ein Anstieg von über 1.000% im Vergleich zu den 4.000 verkauften Fahrzeugen im Jahr 2018

Infrastruktur

Brasilianische Regierung kündigt Infrastrukturprogramm an

Darüber hinaus wurden eine Erhöhung des Mindestlohns und ein Gesetzesentwurf für die Gleichstellung beim Entgelt angekündigt

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Brasilianische Wirtschaftsleistung stieg im Februar um 3,32%

Nachdem die brasilianische Wirtschaftsleistung im Januar stagnierte, stieg sie nach Angaben der Zentralbank im Februar dieses Jahres an. Der Index für Wirtschaftsleistung der Zentralbank (*IBC-Br*) stieg im Februar um 3,32 % gegenüber dem Vormonat, wie aus den saisonbereinigten Daten hervorgeht.

Im Februar erreichte der Index *IBC-Br* 147,49 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat konnte ein Wachstum von 2,76% verzeichnet werden (nicht bereinigt, da gleiche Monate verglichen werden). Im 12-Monats-Zeitraum stieg der Indikator ebenfalls um 3,08 %.

Der Index *IBC-Br* bewertet die Wirtschaftsleistung des Landes und ist Entscheidungshilfe zur Festlegung des Leitzinses *Selic* durch die Zentralbank, der aktuell bei 13,75 % pro Jahr liegt. Der Index basiert auf Informationen zur Geschäftstätigkeit der Wirtschaftsbranchen – Industrie, Handel und Dienstleistungen, Landwirtschaft und Viehzucht – sowie zum Steueraufkommen.

Seit August des vergangenen Jahres war der *IBC-Br* rückläufig. Im Dezember wurde ein Anstieg verzeichnet, im Januar eine Stagnation und jetzt ein erneutes Wachstum. Die Ergebnisse stützten die Entscheidung der Zentralbank, den Leitzins *Selic* zur Inflationskontrolle hochzuhalten. Der Leitzins liegt seit August letzten Jahres bei 13,75 % und ist der höchste Stand seit Januar 2017, mit demselben Wert.

Eine Erhöhung des Leitzinses durch den wirtschaftspolitischen Ausschuss *Copom* soll durch die hohen Kreditzinsen die Nachfrage bremsen und das Sparen motivieren. So tragen höhere Zinssätze zur Senkung der Inflation bei, können aber auch das Wirtschaftswachstum bremsen. Trotzdem deutet das Ergebnis des Index der Zentralbank auf eine Erholung der Konjunktur hin.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Oliver Stuenkel bewertet die ersten 100 Tage der Regierung Lula in der AHK São Paulo

Die ersten 100 Tage der Regierung Lula und die Perspektiven für die ersten Jahre seiner Amtszeit waren das zentrale Thema der Vorstandssitzung der AHK São Paulo am 27. April.

Als besonderer Gast nahm Oliver Stuenkel, Politikwissenschaftler und Professor an der Stiftung Getulio Vargas, teil.

Oliver Stuenkel gab einem kurzen Überblick über die politischen und wirtschaftlichen Trends in Lateinamerika und erklärte, dass der schwierige makroökonomische Kontext eine rasche wirtschaftliche Erholung behindere und die lateinamerikanischen Regierungen voraussichtlich weiterhin mit niedrigen Zustimmungsraten zu kämpfen haben werden. „Es ist wichtig, jede Amtszeit in ihrem eigenen politischen Kontext zu bewerten. Für Lula wird es sehr schwierig sein, die gleichen Zustimmungsraten zu erreichen wie zum Ende seiner letzten Amtszeit. Vor allem in der digitalen Debatte haben es Politiker, der keine radikalen Positionen vertreten, immer schwerer, sich positiv darzustellen. Dies erhöht das Risiko, dass Außenseiter aufsteigen“. Er fügte hinzu, dass die Algorithmen der Netzwerke eher polarisierende Inhalte bevorzugen, was sich tendenziell negativ auf die Inflation und die Entwicklung auswirke.

Stuenkel wies auf die sehr schwache Basis der Regierung Lula im Kongress hin, es bedürfe noch vieler Vereinbarungen, um die Regierungsfähigkeit sicherzustellen. „Lula hat sich der aktuellen Situation noch nicht gestellt, dass er als Präsident nicht mehr dieselbe starke Position wie in seinen ersten Amtszeiten hat. Er muss sich neuen Herausforderungen stellen, um die Regierungsfähigkeit sicherzustellen.“

Zur politischen Situation in Brasilien nannte der Politikwissenschaftler das Fehlen einer starken Opposition in den ersten Monaten der Regierungszeit. „Die Opposition ist desorientiert, wie es in der Zeit nach einer Niederlage üblich ist, was der neuen Regierung eine gewisse Ruhe beschert. Im Laufe des Jahres werden diese Flitterwochen der Regierung vor allem mit dem Ausländenden“.

In der Außenpolitik sei laut Oliver Stuenkel eine *dramatische Normalisierung* eingetreten. Der Experte sieht in den Besuchen deutscher Politiker seit Lulas Amtsantritt eine wichtige Botschaft, über die man nicht hinweggehen dürfe. Seit Januar waren der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier; Bundeskanzler Olaf Scholz; Dr. Robert Habeck, Vizekanzler und Minister für Wirtschaft und Klimaschutz; Cem Özdemir, Minister für Ernährung und Landwirtschaft; Svenja Schulze, Ministerin für wirtschaftliche und nachhaltige Zusammenarbeit; Steffi Lemke, Ministerin für Umwelt; und Dr. Franziska Brantner, parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in Brasilien.

„Die vielen Antrittsbesuche sind ein Zeichen für viel guten Willen. Alle möchten Brasilien zurück aufs politische Parkett holen“. Seine Schlussfolgerung ist: „Ich sehe verhalten optimistisch in die Zukunft, vor allem da eine relative institutionelle Stabilität zu beobachten ist, beispielsweise das gemeinsame Vorgehen von Lula und dem Gouverneur von São Paulo, Tarcísio de Freitas und ihre Reaktion auf die Katastrophen an der Küste São Paulos. Dennoch können auch Fehler passieren, Präsidenten machen immer wieder Fehler, ich bin nicht euphorisch, aber es besteht auch kein Anlass für große Sorgen.“



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Erhebung von Kraftstoffsteuern macht Ethanol wieder wettbewerbsfähig

Durch die Steuerpolitik und die anhaltende Trockenheit sank die Wettbewerbsfähigkeit und das Angebot an Ethanol im letzten Jahr. Für 2023 rechnen die Ethanolfabriken mit einer größeren Ernte und stellen sich einem härteren Wettbewerb mit Benzin.

Es wird ein Anstieg der Zuckerrohrproduktion um etwa 10 % und der Ethanolproduktion um 3 % prognostiziert. Für Ethanol auf Maisbasis, ein Kraftstoff, der zunehmend Marktanteile gewinnt, wird ein Wachstum von über 35 % erwartet. Auch für die Biodieselanlagen wird durch die Beimischung von Pflanzenöl und Tierfett zum fossilen Öl mit besseren Ergebnissen gerechnet, so soll der Anteil an sauberer Energie erhöht werden.

Trotz hoher Erwartungen sind in diesem Jahr jedoch keine größeren Investitionen in Biokraftstoffe geplant; die Anlagen werden die bereits durchgeführten Investitionen optimieren.

Als vor 20 Jahren die ersten Flex-Fuel-Autos auf den brasilianischen Markt kamen, vollzog sich ein Wandel in der Branche. Nachdem mittlerweile 80 % des Fahrzeugparks mit Flex-Fuel-Motoren ausgestattet ist, wird die Entscheidung vom Verbraucher an der Zapfsäule getroffen.

Es gab Anreize für die Fabriken, ihre Investitionen zu erhöhen und den Anteil nicht-fossiler Brennstoffe an der nationalen Energieversorgung zu steigern. Heute machen Ethanol aus Zuckerrohr und Mais sowie Biodiesel 25 % des im Lande verwendeten Kraftstoffs aus.

Der wichtigste Biokraftstoff ist nach Angaben der brasilianischen Versorgungsgesellschaft *Conab* nach wie vor Ethanol aus Zuckerrohr mit einer Produktion von 26,59 Milliarden Litern in der Ernte von 2022/2023 bis März.

Ethanol ist eine großartige nachhaltige Kraftstoffoption, eine effektive, fertige, erschwingliche und verfügbare Lösung für CO₂-arme Mobilität, die gesamte Produktionskette ist bereits installiert und lokal angepasst. Ethanol selbst ist neutral. Das bei der Verbrennung in die Atmosphäre freigesetzte CO₂ wird beim nächsten Anbau wieder gebunden.

Außerdem ist Ethanol nicht denselben geopolitischen Krisen ausgesetzt wie Benzin, die den Ölpreis beeinflussen, wie es in den 1970er-Jahren der Fall war.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Steigende Absatzzahlen für Elektro- und Hybridfahrzeuge in Brasilien

Der Absatz von Elektro- und Hybridfahrzeugen in Brasilien ist in den letzten Jahren im Vergleich zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor exponentiell gestiegen. Im Jahr 2022 wurden laut dem brasilianischen Verband der Kraftfahrzeughersteller Anfavea 49.300 Fahrzeuge verkauft, ein Anstieg von mehr als 1.000 % im Vergleich zu den 4.000 verkauften Fahrzeugen im Jahr 2018.

Für dieses Jahr werden 71.000 Fahrzeuge dieses Typs prognostiziert, das sind 44 % mehr als im Jahr 2022. Mit 14.700 Fahrzeugen stieg der Verkauf von elektrifizierten Fahrzeugen von Januar bis März um 50 % im Vergleich zum ersten Quartal 2022.

Wenn es in diesem Tempo weitergeht, schätzt Anfavea, dass im Jahr 2030 der Anteil der Elektroautos an den Gesamtverkäufen des Landes 12% bis 22% betragen wird und im Jahr 2035 auf 32% oder sogar 62% steigen wird. Auch für schwere Fahrzeuge werden diese neuen Technologien eine wichtige Rolle spielen und bis 2030 einen Anteil von 10 % bis 26 % am Fahrzeugpark und bis 2035 zwischen 14 % und 32 % erreichen.

Neben den hohen Preisen, die auf die Batteriekosten zurückzuführen sind, ist die fehlende Ladeinfrastruktur ein weiteres Hindernis für die Verbreitung von Elektrofahrzeugen in Brasilien. Eine Studie des Verbands zeigt, dass mindestens 150.000 Ladestationen installiert werden müssen, um die Fahrzeuge zu beladen, das sind Investitionen in Höhe von 14 Milliarden Real.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.



Brasilianische Regierung kündigt Infrastrukturprogramm an

Präsident Luiz Inácio Lula da Silva kündigte eine dritte Auflage des Programms zur Wachstumsbeschleunigung an. Dies erfolgte während einer Veranstaltung zum internationalen Tag der Arbeit.

Er versprach, den Infrastruktursektor mit Schwerpunkt auf einigen strategischen Achsen wie Verkehr, soziale Infrastruktur, digitale Integration und Konnektivität, städtische Infrastruktur und Energiewende zu beschleunigen.

Außerdem wurde am 1. Mai der nationale Mindestlohn von 1.302,00 Real pro Monat auf 1.320,00 Real erhöht.

Nach den beiden Erhöhungen in diesem Jahr – eine im Januar und eine weitere jetzt im Mai – soll eine kontinuierliche Anhebung des Mindestlohns ab 2024 diskutiert werden.

Der Präsident unterzeichnete außerdem eine Vorschrift zur Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Ausarbeitung eines landesweiten Plans für die Gleichstellung von Frauen und Männern beim Entgelt und den Arbeitsbedingungen befasst.

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, legte die Regierung dem Kongress bereits einen Gesetzesentwurf zur Gleichstellung beim Entgelt vor, dieser sieht bei Nichteinhaltung durch die Arbeitgeber eine Geldstrafe in Höhe des Zehnfachen des höchsten Gehalts des Unternehmens vor. Der Entwurf wurde in dieser Woche vom Kongress veranschiedet.

Der neue Plan wird die Gleichstellung beim Entgelt sowie zusätzliche Vergütungen, Arbeitsbedingungen und -umfeld, Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung, Aufteilung der Verantwortung bei der Betreuung von Kindern, älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen und berufsunfähigen Krankheiten sowie ethnisch-rassische Aspekte berücksichtigen.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**



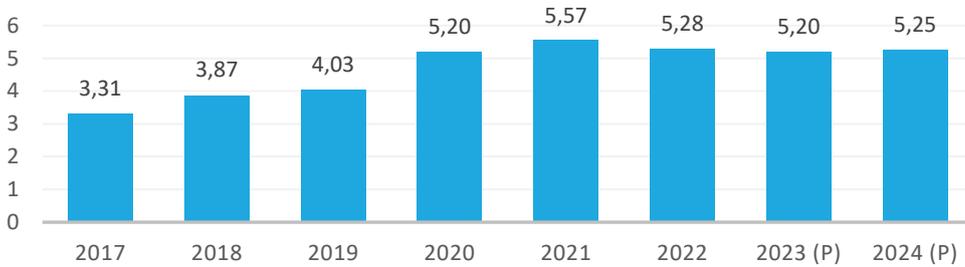
KPMG

Von Insights zu Opportunities

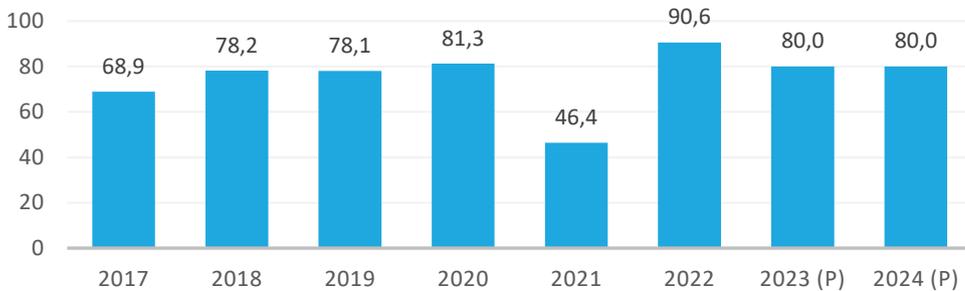
Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Kurzmeldung / Statistik

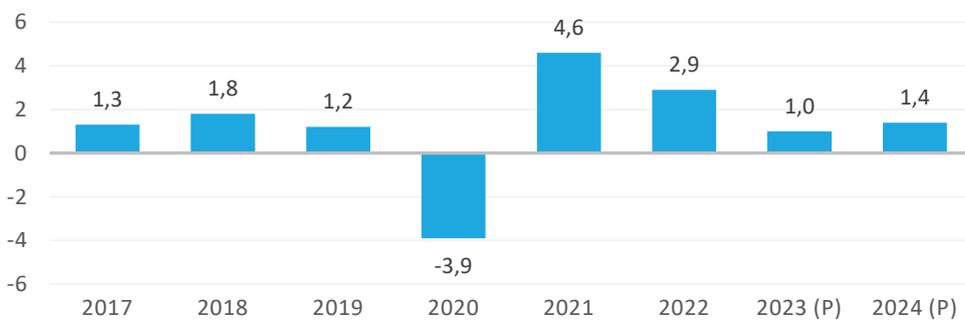
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



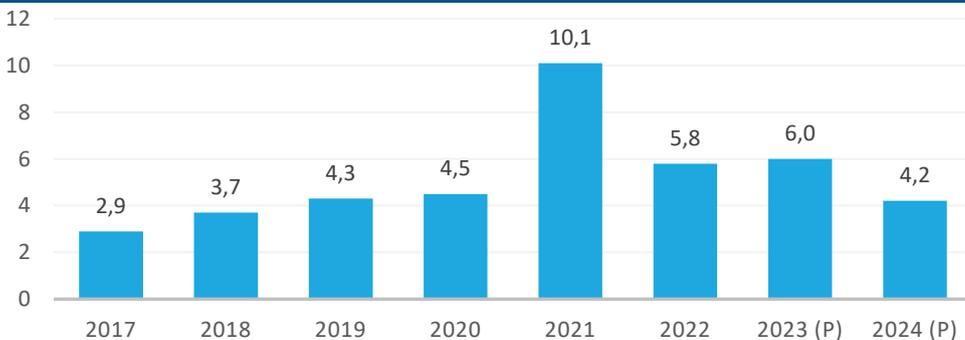
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten. Sprechen Sie uns an.

Quellen

Valor Econômico

Agência Brasil

O Estado de S. Paulo

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.

Sprechen Sie uns an.

